

Solaer Tagblatt

erscheint täglich 5 Uhr früh in eigener Verlagsbuchdruckerei (Dr. M. Krempp & Co.),
Hegelstraße 20, für die Redaktion und Druckerei verantwortlich: Hans Korbelt.

Herausgeber: Redakteur Hugo Dubel.
Gesellschafter Nr. 58.

Böla, Sonntag, 21. April 1918.

14. Jahrgang. — Nr. 4206.

Die Zeitung (Satzspalte aus 8-5 Pflz. p. m.) und die Bezahlung beinhaltet 50
Groschen, abweichend ist sie auf 1. Stand.

Bezugsgebühr: Ganztitel K 36.— monatlich K 360.
Einzelne Preise: Eine 3 mm hohe und 4 cm lange Petition 30 h.
ein Wort 10 h. in Zeitdruck 15 h. Reklamennotizen, Todesanzeige
und Anzeigen im Textteil, 60 h für eine 6-spaltige Petition.

Einzelpreis 12 Heller.

Generalstabsberichte.

Wien, 20. April. (KB.) Unlängt wird verlautbart:
dass dem italienischen Kriegsschauplatz schränkte schlechtes
Wetter die Kampftüchtigkeit ein. — Der Chef des General-
stabes.

Berlin, 20. April. (KB.) — Wolffbüro. Aus
dem Großen Hauptquartier wird amtlich gemeldet: West-
licher Kriegsschauplatz: An den Schlachtfronten blieb die
Fähigkeit der Infanterie um Erkundungen beschränkt. Star-
ker Feuerkampf bei Vallen. Italienische Scorpone und Somme
froren die Artilleriefeindheit gegen Abend auf; an der Aare,
nordwestlich von Moretta, blieb sie tagsüber gezeigt. Zu
den Bogesen, südwestlich von Mailand brachte ein
erfolgreicher Vorstoß in die feindlichen Gräben Gefangene
ein. — Der erste Generalquartiermeister v. Ludendorff.

Berlin, 20. April. (KB.) — Wolffbüro. Der
Admiraalshof besagt: Von den Kriegsschauplätzen nichts
Neues.

Berichte der feindlichen Generalstände.

Englischer Bericht vom 19. April, abends. In der
französischen Front tagsüber keine Veränderung. Die feindliche
Artillerie war an verschiedenen Punkten tätig und beschoss
unsere Stellungen bei Caubies-Core, nördlich von Merville,
am frühen Morgen heftig. Es folgte kein Infanteriegefecht.
Unsere Artillerie beschoss feindliche Truppen und Transporte
auf den Straßen hinter der Lysfront wirksam.

Französischer Bericht vom 18. April, abends. Unsere
Truppen griffen heute früh die feindlichen Stellungen bei
der Aare aus einer Front von 5 Kilometern an.
Zwischen Thonnes und Mailly-Renneval, östlich der Aare,
machten wir merkliche Fortschritte. Westlich des Flusses
haben unsere Truppen den größten Teil des Senneterreins
an sich gerissen und ihre Linien bis an den Saum von
Castel vorgetragen. Weiter südlich erreichten wir die West-
abhänge der Höhen, die die Aare beherrschen. Die Zahl
der eingeschlossenen Gefangenen übersteigt bisher 500, darunter
sind 15 Offiziere. Wir erbeuteten mehrere Maschinengewehre.
Es bestätigt sich, dass der Handstreich, den der
Feind in der letzten Nacht östlich des Gauvierspasses unter-
nommen hat, sehr verlustreich für den Angreifer war. Wir
hunden einige 40 Leichen auf dem Gelände. An einer
anderen Stelle brachten wir 20 Gefangene, darunter einen
Offizier, ein. An den übrigen Fronten zeitweise Artillerie-
feuer.

Französischer Bericht der Orientarmee vom 17. April.
Erhöhte Gefechtsfähigkeit beider Artillerien an dem größten
Teile der Front. Ein bedeutender Handstreich englischer
und griechischer Truppen wurde am 15. d. während des
Tages an der Stroma mit zufriedenstellendem Erfolg unternommen.
Dem Feinde wurden schwere Verluste zugefügt.

Französischer Bericht vom 19. April, nachmittags.
Stimmt heftige beiderseitige Beschließung in der Gegend
Castel-Mailly-Renneval. Wie haben im Laufe der Nacht
eine Maschinengewehreraus. Die Zahl der von uns
genommenen Gefangenem beträgt 650, darunter 20 Offiziere.
Nördlich von Bézons-sur-Oise glückte uns ein Handstreich. Wir
brachten Gefangene ein. Zeitweise Beschließung an der
übrigen Front.

Französischer Bericht vom 19. April, abends. Keine
Infanteriefeindheit im Verlaufe des Tages. Sehr lebhafter
Artilleriekampf in der Gegend von Castel, Grivesmes und
auf dem rechten Maasufer. An den übrigen Fronten nichts
Neues.

Französischer Orientbericht vom 18. April. Wechselseitige
Artilleriefeindheit in der Gegend von Doktan und
an der Front bei Monastir. Bombenmäuse durch Flieger
auf Feldlager des Feindes nordwestlich von Serres und
nördlich des Prespases.

Ökonomischrichtungen.

Unsere Brot- und Mehlmengen.

Wien, 20. April. (KB.) Die Brot- und Mehlmengen-
sorgung ist infolge des Umstandes, dass die im Wege des
Ausfuhrhauses im Inlande aufzubringenden Mengen stark ge-
junkten, und auch die rumänischen Ernteverhältnisse nahezu
verbraucht sind, derart schwierig geworden, dass bis zum
Erlangen der Zuschüsse aus der Ukraine, mit welchen
es Ende Mai gerechnet werden kann, Mahnmengen ge-
troffen werden müssen, die es ermöglichen, jene Getreide-
mengen, die für die allgemeine Versorgung erforderlich sind,
aus der inländischen Produktion heranzuziehen. Durch eine
im heutigen Reichsgesetzblatte verlautbare Verordnung des
Gesamtministeriums wird die Regierung ermächtigt, die
zur Sicherstellung der Versorgung der Bevölkerung mit
Brot und Mehl erforderlichen Getreide- und Mehlmengen im
Rahmen der unbedingten Notwendigkeit im Inland
auch dann in Anspruch zu nehmen, wenn dadurch die den
Landwirten noch den bisher geltenden Befreiungen belas-
senen Vorsteine eine gewisse Schmälerung erfahren. Die
Regierung ist sich der Tragweite dieser Maßnahme voll
bewusst und vermag die neuerlichen Opfer, die sie im
Interesse der Allgemeinheit der Landwirtschaft aufzulegen

muss, in ihrer ganzen Schwere zu ermessen. Sie weiß aber
auch, dass die an die Landwirte ergehende Auflösungserordnung,
die ihnen noch zur Versiegung stehenden Nahrungsmittel
mit ihren bedeutenden Mittelbrüchen in den Städten zu teilen,
nicht vergeblich sein wird, zumal es sich ja nur um eine
vorläufige, lebensweise Überlassung der Vorsteine handelt,
welche von den Selbstversorgeren erst für eine spätere Zeit
benötigt und bis dahin aus den Zuschüssen zurückgestellt
sein werden. Außerdem, ihre Blüte mit Waffengewalt
zu erwarten, beruht die Hoffnung des Feindes auf dem
Gelingen des mit aller Stärke gegen uns geführten Wirt-
schaftskrieges. Am dem patriotischen Sinn der Gesamtheit
der Bevölkerung und der Opferwilligkeit der Landwirtschaft ist
bisher der Plan gescheitert. Die Regierung ist daher über-

zeugt, dass die gesamte Landwirtschaft auch dem neu-
zeitlichen Rufe Folge teilen und der Heimat die leichte und
schwere Zeit des Wirtschaftskrieges überwinden helfen
wird. Die Landwirte werden sich der Errichtung nicht
verschließen, dass ohne die Erfüllung dieser Forderung
als Opfer der verslorenen schweren Kriegsjahre umsonst
gebracht wurden, und dass ihr nur bei bereitwilliger Ab-
gabe der in Anspruch genommenen Vorsteine eine Gewähr
dafür geboten wird, dass ihr jede Art der so hart empfun-
denen militärischen Requisitionen erspart bleiben wird. Da
durch die eingeleiteten Maßnahmen Vorsteine erfasst werden,
die zur Deckung des eigenen Bedarfs bestimmt waren,
erscheint es nur billig, den Landwirten durch Zuverkenntung
höherer Übernahmepreise eine teilweise Entschädigung zu
bieten. Die politischen Landesstellen wurden daher ver-
ständigt, den Landwirten unter der Voraussetzung der
rechtzeitigen Ablieferung der neuen Kontingenzen zu den
geltenden Getreidepreisen bei Weizen und Roggen einen
Zuschlag von 15, bei Gerste von 13 und bei Mais von
12 Kr. pro Meterzentimeter zu gewähren. Eine Erhöhung
der Mehlpreise infolge dieser Zuschläge wird nicht ein-
treten.

Bericht des deutschen Admiraltätsstaates.

Berlin, 20. April. (KB.) Das Wolffbüro meldet:
Unters Unterseeboote verlorenen übermals 28.000 Brutto-
registertonnen feindlichen Schiffsräumes. — Der Chef des
Admiralstabes der Marine.

Der Kriegstage.

Berlin, 20. April. (KB.) — Wolffbüro. An
der flandrischen Front verlängerte sich der feindliche Wider-
stand südlich. In dem sich mehr verengenden Opernbogen
haben die Deutschen im Angriffe gegenüber Engländern
und Belgien Raum gewonnen. Hinter dem Steenbach
leisteten die vereinigten englischen und belgischen Truppen
Widerstand. Bei Wytschaete verlor der Engländer mit
Hilfe französischer Divisionen, die verlorene Höhenrücken
wieder zu erobern. Den am Vormittage des 18. d. ge-
planten Sturm verfehlte das deutsche Vernichtungsteuer.
Am Mittag verlor der Feind einen neuen Angriff, der
im deutschen Feuer vollständig zusammenbrach. Aus
den Kämpfen um Wytschaete wird nachträglich noch die
Erhebung mehrerer schwerer Geschüze gemeldet.

Bern, 20. April. (KB.) „Polit. Zeitung“ meldet:
Durch Erlass des Kriegsministers wird die Bildung von
vier russischen Freiwilligenbataillonen gestattet. Die Be-
gründung des Erlasses führt aus, dass die französische Re-
gierung und die übrigen Alliierten weder die angebliche
russische Regierung, die mit den Mittelmächten den Frieden
abgeschlossen hat, noch den Brest Frieden anerkennen.
Daher sei es berechtigt, russische Staatsangehörigen, die
der gemeinsamen Sache der Entente dienen wollen, zu
gestatten, an der Seite der Entente zu kämpfen.

Lugano, 20. April. (KB.) Die Agentur Stefani
zufolge erklärte Ministerpräsident Orlando in der italienischen
Deputiertenkammer, dass Italien an den Kämpfen in Frankreich unmittelbar Anteil nehme, und dass bei den
Kämpfen auch italienische Regimenter ihre Fahnen an
der Seite der französischen und englischen Regimenter
stehen lassen werden.

Über 14 Millionen Mark in Deutschland gezeichnet.

Berlin, 20. April. (KB.) Das Wolffbüro meldet:
Das Ergebnis der 8. Kriegszeitreihe beträgt nach den bis-
her vorliegenden Meldungen, ohne die zum Umlauf ange-
melbten älteren Kriegszeitreihe 14.550.000.000 Mark. Zeil-
zeichnungen, sowie Teilstellzeichnungen, für welche die Zeit-
ungsfrist erst am 18. April abläuft, stehen noch aus, so
dass das Ergebnis sich noch erhöhen wird.

Salond.

Wien, 20. April. (KB.) Der Kaiser hat heute
mittags in der Hofburg die Beerdigung des Ministers
des Äußeren Baron Durian vorgenommen. Unmittelbar
daran beobachtete der Monarch eine Reihe von neuernannten
Geheimräten, darunter das Sekretariate Almissa und den
Landeshauptmann in Oberösterreich Prälaten Hauser. Nach
der Beerdigung empfing der Kaiser sowohl den Minister
des Äußeren, als auch die neuen Geheimräte in besonderer
Andien.

Wien, 20. April. (KB.) Der Minister für öffent-
liche Arbeiten Ritter v. Homann ist heute morgens nach
Klagenfurt abgereist, um der konstituierenden Sitzung des

Landesbeirates für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Kärn-
tens beizuhören und die kriegszerstörten Teile des Landes
in Augenschein zu nehmen.

Wien, 20. April. (KB.) Heute vormittags fand
in der Hofburg die feierliche Renaziation der Frau Erz-
herzogin Hedwig im Beisein der Eltern derselben, Erz-
herzog Franz Salvator und Erzherzogin Marie Valerie,
statt.

Wien, 20. April. (KB.) Der Präsident des Obersten
Rechnungshofes und gewesene Ministerpräsident Freiherr
o. Graf ist heute früh an Gehirnschlag gestorben.

Wien, 20. April. (KB.) Die 43. Frühlingsaus-
stellung im Kunsthistorischen Museum wurde heute durch Seine Ma-
jestät eröffnet.

Kriest, 20. April. (KB.) Der Statthalter Freiherr
o. Fries-Skene besichtigte Donnerstag, den 18. d., ein-
gehend die im Juge befindlichen Räumungs- und Re-
paraturarbeiten in der Werke von Moncalvo. Der Stat-
thalter drückte seine Besleidigung über die bisher geleisteten
Arbeiten aus und stellte seine volle Unterstützung in den
mit der Zentralregierung eingeleiteten Verhandlungen in
Aussicht, um die Wiederherstellungsarbeiten des größten
Industrieunternehmens des Görzer Gebietes zu ermög-
lichen, welches berufen ist, sowohl unserer Kriegsmarine,
als auch unserer gekommenen Volkswirtschaft, sei es während
des Krieges, sei es nach Friedensschluss wertvolle Dienste
zu leisten.

Deutschland.

Berlin, 20. April. (KB.) Wie die Blätter mel-
den, verbreitete sich gestern auf dem Parteitag der deut-
schen Volkslandespartei Großadmiral v. Tirpiz in längeren
Ausführungen über die politische Lage. Das Postulat der
selben, sagte er, sei das Entscheidende. Die Ostfront sei
voraussichtlich gelöst. Es bleibt nur die Hoffnung zu
verwirklichen, dass das in den Balkanländern herbeigeführte
Deutschland zu einem gesicherten Leben gelange. Nach dem
Westen hätten wir die Hände frei. Dort sei die Entschei-
dung. Der Gegner sei zäher und politisch gewandert. In
England würde jeder genügend, worum es sich handle.
Den Angloamerikanern gegenüber muss das Deutschtum
gesicherter dastehen als bisher. Wir müssen einen Roh-
stoffbezug für unsern Industrie und den Ausbau unserer
Kolonialmächte in irgend einer Form für die erzielten
Verluste sicherstellen. In einer vor der Versammlung an-
genommenen Entschließung heißt es: Es gilt Deutschtum
Macht zu auszubauen, da unsre Gegner einen zweiten
Überfall nicht wieder wagen, und dass wir den schweren
Weltkampf auf wirtschaftlichem Gebiete erfolgreich wieder
aufnehmen können.

Ukraine.

Konstantinopel, 19. April. (KB.) Der ukraini-
sche Gesandte Lewitski ist mit dem Gesandtschaftspersonal
hier eingetroffen.

Rückland.

Berlin, 20. April. (KB.) Der Kommissar der ruf-
fischen Regierung, Josse, ist gestern zur Übernahme der
Geschäfte mit zahlreicher Begleitung in Berlin eingetroffen.

Haag, 19. April. (KB.) „Het Vaderland“ zusätz-
lich die „Tribune“ aus Petersburg, da der Witwe des Grafen Tollito bis zu
ihrem Tode 2000 Rubel jährlich zu bewilligen.

Ammerka.

Washington, 18. April. (KB. — Reuter.) Kriegs-
sekretär Baker hat dem Präsidenten Wilson vorgelegt,
dass eine Vermehrung der amerikanischen Armee bringend
notwendig sei, und dass die Bereitstellung mehrere beschei-
nigt werden müsse. Wie verlautet, soll das amerikanische
Heer aus drei Millionen Mann gebraucht werden. Es ist
wohrscheinlich, dass es später auf 5 Millionen Mann er-
höht werden wird.

Washington, 18. April. (KB.) Die an die Mil-
itärer gehenden Kredite betragen jetzt zusammen 5285
Millionen Dollar, und zwar sind an Frankreich 1565, an
Großbritannien 2720, an Italien 550 und an Russland
325 Millionen Dollar gewährt worden. Die Aufleihen be-
tragen an Frankreich 1480, an Großbritannien 2580, an
Italien 490 und an Russland 1870 Millionen Dollar.

Amsterdam, 19. April. (KB.) Das Reuterbüro
melde aus Washington: Die Heereskommission des Re-
präsentantenhauses hat sich für den Geschäftsbereich günstig
ausgesprochen, wonach junge Leute, die erst im Juni 1917
das dienstfähige Alter erreicht haben, einberufen werden
können. Das Kriegsministerial schätzt, dass ungefähr eine
Million Mann im dienstfähigen Alter somit in das Heer
eintreten werden. Wie man glaubt, soll die Einschreibung
des neuen Jahrganges am 5. Juni erfolgen.

Washington, 19. April. (KB. — Reuterbüro.)
Auf einer der großen Regierungssitzungen an der atlantischen
Rüste ist eine neue Helling fertiggestellt worden, so dass
28 Schiffe gleichzeitig gebaut werden können. Der Bau
einer großen Werft mit 50 Hellingen ist noch nicht ab-
geschlossen.

Berlin, 20. April. (KB.) Die „Börsische Zeitung“
schreibt: Nach einer amerikanischen Meldung französischer

Zeiters des englischen Schiffsamtes, Sir Joseph Bladen, bewiesen werden, die mit den deutschen Verhandlungsziffern fast vollkommen übereinstimmen. Außerdem dürfte es möglich, einige wenige Urteile der englischen Presse aus neuerer Zeit über die Zuverlässigkeit selbst der amtlichen Berichtsstoffe anzuführen. So schreibt "Journal of Commerce" vom 22. März 1918: "Die Art, wie wir Angaben gezeigt werden, die mit der Angabe in Reisekosten zur Angabe in Nettoregistrierungen und weiter zur Angabe in Ladegewichtskosten, von der Darstellung der tatsächlichen Ergebnisse durch die Aufzähllung von Tiefen und Zahlen zur Darstellung in Vergleichen, ausgedrückt in Prozenten, die sich wiederum auf eine andere Gruppe von Tiefen und Zahlen beziehen, lässt einen wirklich darüber im Zweifel, ob man mit Winkelschiffen oder Stahlmännern zu tun hat." — Am Abschluss steht die Feststellung des ersten Lords der englischen Admiraltät über das verhältnismäßig geringe Ergebnis des Unterseebootkrieges bemerkt die "Times" vom 21. März: "Wem der Feind in den dreieinhalb Jahren nicht mehr Verluste verursachen konnte, wird die Zeit lange dauern, bevor er wieder den Seeverkehr der Erde kahm legen kann." Diese Schlussfolgerung ist indessen irrig. Mehrere andere Beobachtungen müssen noch angeführt werden. Die eine ist, dass die Verluste nicht die Gesamtverminderung des Schiffstraumes für Handelszwecke darstellen, ihnen muss noch die Zahl der Schiffe zugerechnet werden, die für rein militärische Zwecke — Transporte, Hospitalsschiffe und Bergeschiffe — gebraucht werden. Wir wissen nicht, wieviel Handelschiffe für diese Zwecke abgezogen sind, aber die Zahl, die da den Verbundsfaktionen — besonders der britischen — entzogen wird, ist gewiss sehr hoch.

Der Kampf um die Zentralen.

Die Bekämpfung der Zentralen und wirtschaftlichen Kriegsverbände ist neuerdings wieder mit besonderer Erhöhung aufgenommen worden. Die Freiheit des wirtschaftlichen Lebens wird gefordert und als eine Bedingung hingestellt, deren Nichtigkeit den handelsbetreibenden Teil der Bevölkerung wie nicht minder die Verbraucher einem höheren Untergang zutreiben würde. Der Kampf ist, wie dies schon der Fall ist, von rein wirtschaftlichem Geiste auf das politische getragen worden und ist jetzt die Sache von Männern, denen Politik häufig eine Mobe ist, die sie milchten müssen, oder gar eine Notwendigkeit zur Erhaltung ihrer Mandate oder zur Erlangung von Amtieren. Auf diese Weise entstanden nun die Gesetze, die derzeit in Volksversammlungen ausgeführt werden und bei denen sachliche und unsachliche Schlagwörter, heilige unter Häufigkeit auch unbeweisbare Praktiken, Beweise, deren Nichtigkeit die Zuhörer kaum nachzuprüfen in der Lage sind, die nötige Munition liefern, um die Zentralen unter den Boden zu bringen.

In der "Information" wurde an dieser Stelle vor mehr als Jahresfrist die falsche Anwendung der zentralen Kriegswirtschaft auf so manchen Gebieten nachgewiesen, die vielen Fehler, die gleich bei Beginn des Aufbaus der Wirtschaftsverbände begangen wurden, aufgezeigt und namentlich die Mängel in der Organisation und in der Verwaltung klarlegten. Unsere Erörterungen bewegen sich auf dem Boden objektiver Beurteilung der Verhältnisse, wobei weder persönliche noch sachliche Vereinigungsmöglichkeit einen Erfolg gewinnen konnte. Damals sah man in den Wirtschaftsverbänden ein Heilmittel gegen alle Schwierigkeiten, die die Kriegszeit über uns drohte, und auch Personen, die sich heute nicht genug tun können in der Bekämpfung, waren zu jener Zeit die eifrigsten Verfechter des Systems der zentralen Betriebsfassung.

Inzwischen hat die lange und immer noch nicht ein Ende verhehlende Kriegswirtschaft wesentlich beigetragen, um die Missverstimmung zu kräftigen. Heute macht man die Zentralen für alle Verhältnisse verantwortlich, unter denen wir zu leiden verurteilt sind, und die Fähigkeit, Recht von Unrecht zu scheiden, scheint verloren gegangen zu sein.

Unbedingt aber haben Organisationsfehler von allem Einfluss auf die Wirtschaft der Zentralen sehr stark beeinflusst und Nachteile der Bevölkerung ausgeübt, zu deren Ruhm diese Zentralen dienen sollten. Die Verhältnisse der kriegswirtschaftlichen Verbände sind zum Teil aus Interessen zusammengefasst, die nicht vermittelnd und regelab vollständig ergründet und Verbraucher stören, sondern nur zu oft in dem Bestreben, Gewinne zu erzielen, den eigentlichen Zweck des Systems der Zentralen erkennen. So wirken diese Verhältnisse nicht preisregulierend, sondern preisfeststellend, wenn sie nicht unter bemühter oder unverwüstlicher Verkennung ihrer Aufgaben sich als Gegner der Verbraucher deklarierten. Diese Fehler müssen von den Verbrauchern noch gezahlt werden, denn ein solches System erfordert hohe Unkosten, die die Waren verteuern. Die zentrale Betriebsfassung ist notwendig — ihre Organisation ist teil zur gründlichen Aenderung.

Vom Tage.

Kriegsauszeichnung. Der Kaiser hat verliehen: en Orden der Eisernen Krone 3. Kl. mit der Kriegsdekoration und den Schwertern dem por dem Feinde gefallenen Leutnant i. d. R. Eduard Blažek des 87. Infanterie-Regiments aus Pola.

Spende. Für die gesetzte Hilfsaktion "Seldenebau für Invaliden" wurden von B. gehandelt des Kriegshilfekomitees 60 Kronen erlegt.

Theater nach 1:1. Heute, Sonntag, findet um halb drei Uhr eine Nachmittagsvorstellung statt. Zur Aufführung gelangt "Ein Walzertraum" von Oscar Straus in der bekannten Wiederaufsetzung. Abends nach 11 Uhr — nicht wie gestern bekannt gegeben um halb sieben Uhr — wird die am Freitag mit so großem Erfolg gegebenen Cäcilie Operette "Der Frauenstreiter" zum erstenmal wiederholt. Montag folgt Johann Straus' Meistersoperette "Die Fledermaus" mit den Damen Carena, Engel und Löbner, sowie den Herren Páper, Fürst, Götsler, Gantrom und Stangenberg. Dienstag wird diese Operette wiederholt.

Um kaiserlich deutscher Konsulat in Triest. Alle im Küstenlande, in Kroati und Dalmatien wohnenden reichsdeutschen Wehrpflichtigen, die sich bei dem zuständigen kaiserlich deutschen Konsulat in Triest noch nicht zur Landsturmrolle angemeldet haben, haben dies nunmehr unverzüglich unter Beifügung ihrer Ausweis-papiere (Geburtschein, Paus oder Heimatchein, etwaige Militärpapiere) unter Angabe der Wohnung und des Berufes schriftlich zu tun. In Triest anwesende Reichsdeutsche können sich an Werktagen zwischen 9 und 1 Uhr in den Amtsstücken des Konsulates, Vraca Glisepina 7—1, persönlich melden. Als wehrpflichtig sind vorbehaltlich näherer Prüfung anzusehen alle nach dem 2. August 1869 Geborenen, einschließlich der im Jahre 1901 Geborenen, sobald sie das 17. Lebensjahr vollendet haben. Die Wehrpflicht erstreckt sich auch auf diejenigen, die von einem deutschen Bezirkskommando vor dem 16. Oktober 1918 als dauernd untauglich aus der militärischen Kontrolle entlassen sind. Wehrpflichtige, die sich der Anmeldung oder der Gestellung zur ärztlichen Untersuchung entziehen, seien sich der Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens wegen Verbrechens gegen Paragr. 88 oder 69 des Militärstrafgesetzbuchs aus. Kaiserlich deutsches Konsulat in Triest.

700.000 Kronen Prämie und 25.400 Gewinne der Klosterlotterie werden bis 9. Mai ausgelöst. Lotz zur 1. Klasse, $\frac{1}{4}$, 40 Kr., $\frac{1}{4}$, 20 Kr., $\frac{1}{4}$, 10 Kr., $\frac{1}{4}$, 5 Kr., verschenkt mit Etagelchein Brüder Beermann, Wien, 1. Bez., Rotenturmstraße 13.

Glockenverkauf. Im Falle des Einfangens von Säcken werden die neu nachmittags zum Verkaufe gelungen. Bezugsberechtigt sind heute die Lebensmittelkarten von Nr. 5601 an.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 110.

Garnisonsinspektion: Oberleutnant Blažek.

Ärztlige Inspektion: Auf S. M. S. "Bellona" Marineabsatz-Dr. Kremer; in der Maschinenküche (Spital) Regattaten-Dr. Stocky.

Krapina Töplitz heißt Gicht (Kroatien) Rheuma Auskunft und Prospekt gratis. Beste Verpflegung gesichert!

Ausweis der Spenden.

In der Administration des "Polnischer Tagblatt" sind neu eingelaufen:

Für das Rote Kreuz:

Fischerei S. M. S. "Erz. Friedrich" K 572 Sammelbüchse der Buchhandlung E. Schmidt 430

Für Witwen und Waisen nach Gefallenen der k. u. k. Kriegsmarine:

S. M. S. "Mars" K 5860 Familie Rangan statt Blumen auf das Grab der verstorbenen Frau Johanna Wwe. Rangan 30— Kadettenmesse S. M. S. "Erz. Ferdinand Max" für ein Spiel 10— Eine "Schinapartie" zwischen den Herren Hofer und M. Koh 10— Abgenommene Spielgelder einer Mannschaft auf S. M. S. "Zriny" 722

Für die Hinterbliebenen der Mannschaftspersonen des See-Ritterkorps:

Linienschiffskapitän Herzberg statt eines Kranzes auf das Grab des Linienschiffslieutnants v. Fontaine K 50—

Für die im Felde Erkrankten:

Marinekanzleibeamter Wallner und Franz statt Blumen auf das Grab der verstorbenen Frau Engel K 15—

Zusammen K 178.84 Hierzu der frühere Ausweis 72955-82

Gesamtbetrag K 73114-64

T. 7/17—8.

Einleitung des Verfahrens zur Todes- und Eheauflösungsverklärung des Josef Ziegler.

Der zu Neukirchen in Nied.-Österreich am 18. April 1894 geborene Josef Ziegler war auf S. M. U. "13" als Matrose eingeschiff und hat seit dem 10. August 1918, an welchen Tage das gesamte Unterseebot in den Gewässern von Triest gesunken sein soll, keine Nachricht mehr von sich gegeben.

Da百姓 annehmen ist, dass die gesetzliche Vermutung des Todes im Sinne des § 24, Z. 3 a. GB, eintritt wird, wird auf Ansuchen der Marcela Ziegler geb. Delice das Verfahren zur Todesverklärung des Vermissten, sowie zur Erklärung der Auflösung seiner mit Marcela geb. Delice am 17. August 1914 in Pola geschlossenen Ehe eingeleitet.

Es wird demnach die allgemeine Aufforderung erlassen, dem Gerichte oder dem Kurator und gleichzeitigen Vertreter des Ehebands, Herrn Dr. Johann Zuccan, Advokaten in Pola, Nachrichten über den Vermissten zu geben.

Josef Ziegler wird aufgefordert, vor dem gefestigten Gerichte zu erscheinen oder es auf andere Weise in die Kenntnis seines Lebens zu setzen.

Das Gericht wird nach dem 30. April 1919 auf neuerliches Ansuchen über die Todesverklärung entscheiden.

K. K. Kreisgericht in Ravenna, 1. Abteilung, dat. in Plaiano, am 10. April 1918.

Dr. Cratzka.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung der Kanzleileiter: Vitanović

PHOTO-WERKSTÄTTE

"LUCIE"

VIA SERGIA 53 (ex ZAMBONI)

Gebe der örtl. Garrison und dem gehörigen Zivilpublikum höchstlich bekannt, daß ich das bekannte photographische Atelier Zamboni, Via Sergia 53, mit heutigen Tage wieder eröffne.

Meine langjährige Praxis in erstenklassigen Wiener Ateliers versetzt mich in die Lage, auch dem erlesenen künstlerischen Geschmack in bezug auf Aufnahme und Ausführung vollkommen zu entsprechen. In dem Bestreben, meine geschätzten Kunden in jeder Hinsicht zufriedenzustellen, bitte ich, das meinem Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch mir weiterhin freundi. bewahren zu wollen.

Hochachtend LUCIE SCHMOCHEN

Katharina Uzelac

Georg Krajnovic

Vermöchte.

Februar, April 1918.

VERTRÉTER

(auch reelle Agenten und Damen)

für Privatkundenbesuch in Provinz finden dauernd sehr guten Verdienst durch Vertrieb überall gekauften Artikels.

Postkarte an 33

S. Müller & Co., Wien, I., Falkenstraße 1/54.

Verlangen Sie umsoviel und portofrei einen Katalog mit Abbildungen von Uhren.

Hanns Konrad a. u. K. Hoffmann, Brüder Nr. 1848 (Bla.) Nickel- oder Stahl-Auskocher K 25 — 30 — 35 — 40 — 45 — 50 — 55 — 60 — 65 — 70 — 75 — 80 — 85 — 90 — 95 — 100 — 105 — 110 — 115 — 120 — 125 — 130 — 135 — 140 — 145 — 150 — 155 — 160 — 165 — 170 — 175 — 180 — 185 — 190 — 195 — 200 — 205 — 210 — 215 — 220 — 225 — 230 — 235 — 240 — 245 — 250 — 255 — 260 — 265 — 270 — 275 — 280 — 285 — 290 — 295 — 300 — 305 — 310 — 315 — 320 — 325 — 330 — 335 — 340 — 345 — 350 — 355 — 360 — 365 — 370 — 375 — 380 — 385 — 390 — 395 — 400 — 405 — 410 — 415 — 420 — 425 — 430 — 435 — 440 — 445 — 450 — 455 — 460 — 465 — 470 — 475 — 480 — 485 — 490 — 495 — 500 — 505 — 510 — 515 — 520 — 525 — 530 — 535 — 540 — 545 — 550 — 555 — 560 — 565 — 570 — 575 — 580 — 585 — 590 — 595 — 600 — 605 — 610 — 615 — 620 — 625 — 630 — 635 — 640 — 645 — 650 — 655 — 660 — 665 — 670 — 675 — 680 — 685 — 690 — 695 — 700 — 705 — 710 — 715 — 720 — 725 — 730 — 735 — 740 — 745 — 750 — 755 — 760 — 765 — 770 — 775 — 780 — 785 — 790 — 795 — 800 — 805 — 810 — 815 — 820 — 825 — 830 — 835 — 840 — 845 — 850 — 855 — 860 — 865 — 870 — 875 — 880 — 885 — 890 — 895 — 900 — 905 — 910 — 915 — 920 — 925 — 930 — 935 — 940 — 945 — 950 — 955 — 960 — 965 — 970 — 975 — 980 — 985 — 990 — 995 — 1000 — 1005 — 1010 — 1015 — 1020 — 1025 — 1030 — 1035 — 1040 — 1045 — 1050 — 1055 — 1060 — 1065 — 1070 — 1075 — 1080 — 1085 — 1090 — 1095 — 1100 — 1105 — 1110 — 1115 — 1120 — 1125 — 1130 — 1135 — 1140 — 1145 — 1150 — 1155 — 1160 — 1165 — 1170 — 1175 — 1180 — 1185 — 1190 — 1195 — 1200 — 1205 — 1210 — 1215 — 1220 — 1225 — 1230 — 1235 — 1240 — 1245 — 1250 — 1255 — 1260 — 1265 — 1270 — 1275 — 1280 — 1285 — 1290 — 1295 — 1300 — 1305 — 1310 — 1315 — 1320 — 1325 — 1330 — 1335 — 1340 — 1345 — 1350 — 1355 — 1360 — 1365 — 1370 — 1375 — 1380 — 1385 — 1390 — 1395 — 1400 — 1405 — 1410 — 1415 — 1420 — 1425 — 1430 — 1435 — 1440 — 1445 — 1450 — 1455 — 1460 — 1465 — 1470 — 1475 — 1480 — 1485 — 1490 — 1495 — 1500 — 1505 — 1510 — 1515 — 1520 — 1525 — 1530 — 1535 — 1540 — 1545 — 1550 — 1555 — 1560 — 1565 — 1570 — 1575 — 1580 — 1585 — 1590 — 1595 — 1600 — 1605 — 1610 — 1615 — 1620 — 1625 — 1630 — 1635 — 1640 — 1645 — 1650 — 1655 — 1660 — 1665 — 1670 — 1675 — 1680 — 1685 — 1690 — 1695 — 1700 — 1705 — 1710 — 1715 — 1720 — 1725 — 1730 — 1735 — 1740 — 1745 — 1750 — 1755 — 1760 — 1765 — 1770 — 1775 — 1780 — 1785 — 1790 — 1795 — 1800 — 1805 — 1810 — 1815 — 1820 — 1825 — 1830 — 1835 — 1840 — 1845 — 1850 — 1855 — 1860 — 1865 — 1870 — 1875 — 1880 — 1885 — 1890 — 1895 — 1900 — 1905 — 1910 — 1915 — 1920 — 1925 — 1930 — 1935 — 1940 — 1945 — 1950 — 1955 — 1960 — 1965 — 1970 — 1975 — 1980 — 1985 — 1990 — 1995 — 2000 — 2005 — 2010 — 2015 — 2020 — 2025 — 2030 — 2035 — 2040 — 2045 — 2050 — 2055 — 2060 — 2065 — 2070 — 2075 — 2080 — 2085 — 2090 — 2095 — 2100 — 2105 — 2110 — 2115 — 2120 — 2125 — 2130 — 2135 — 2140 — 2145 — 2150 — 2155 — 2160 — 2165 — 2170 — 2175 — 2180 — 2185 — 2190 — 2195 — 2200 — 2205 — 2210 — 2215 — 2220 — 2225 — 2230 — 2235 — 2240 — 2245 — 2250 — 2255 — 2260 — 2265 — 2270 — 2275 — 2280 — 2285 — 2290 — 2295 — 2300 — 2305 — 2310 — 2315 — 2320 — 2325 — 2330 — 2335 — 2340 — 2345 — 2350 — 2355 — 2360 — 2365 — 2370 — 2375 — 2380 — 2385 — 2390 — 2395 — 2400 — 2405 — 2410 — 2415 — 2420 — 2425 — 2430 — 2435 — 2440 — 2445 — 2450 — 2455 — 2460 — 2465 — 2470 — 2475 — 2480 — 2485 — 2490 — 2495 — 2500 — 2505 — 2510 — 2515 — 2520 — 2525 — 2530 — 2535 — 2540 — 2545 — 2550 — 2555 — 2560 — 2565 — 2570 — 2575 — 2580 — 2585 — 2590 — 2595 — 2600 — 2605 — 2610 — 2615 — 2620 — 2625 — 2630 — 2635 — 2640 — 2645 — 2650 — 2655 — 2660 — 2665 — 2670 — 2675 — 2680 — 2685 — 2690 — 2695 — 2700 — 2705 — 2710 — 2715 — 2720 — 2725 — 2730 — 2735 — 2740 — 2745 — 2750 — 2755 — 2760 — 2765 — 2770 — 2775 — 2780 — 2785 — 2790 — 2795 — 2800 — 2805 — 2810 — 2815 — 2820 — 2825 — 2830 — 2835 — 2840 — 2845 — 2850 — 2855 — 2860 — 2865 — 2870 — 2875 — 2880 — 2885 — 2890 — 2895 — 2900 — 2905 — 2910 — 2915 — 2920 — 2925 — 2930 — 2935 — 2940 — 2945 — 2950 — 2955 — 2960 — 2965 — 2970 — 2975 — 2980 — 2985 — 2990 — 2995 — 3000 — 3005 — 3010 — 3015 — 3020 — 3025 — 3030 — 3035 — 3040 — 3045 — 3050 — 3055 — 3060 — 3065 — 3070 — 3075 — 3080 — 3085 — 3090 — 3095 — 3100 — 3105 — 3110 — 3115 — 3120 — 3125 — 3130 — 3135 — 3140 — 3145 — 3150 — 3155 — 3160 — 3165 — 3170 — 3175 — 3180 — 3185 — 3190 — 3195 — 3200 — 3205 — 3210 — 3215 — 3220 — 3225 — 3230 — 3235 — 3240 — 3245 — 3250 — 3255 — 3260 — 3265 — 3270 — 3275 — 3280 — 3285 — 3290 — 3295 — 3300 — 3305 — 3310 — 3315 — 3320 — 3325 — 3330 — 3335 — 3340 — 3345 — 3350 — 3355 — 3360 — 3365 — 3370 — 3375 — 3380 — 3385 — 3390 — 3395 — 3400 — 3405 — 3410 — 3415 — 3420 — 3425 — 3430 — 3435 — 3440 — 3445 — 3450 — 3455 — 3460 — 3465 — 3470 — 3475 — 3480 — 3485 — 3490 — 3495 — 3500 — 3505 — 3510 — 3515 — 3520 — 3525 — 3530 — 3535 — 3540 — 3545 — 3550 — 3555 — 3560 — 3565 — 3570 — 3575 — 3580 — 3585 — 3590 — 3595 — 3600 — 3605 — 3610 — 3615 — 3620 — 3625 — 3630 — 3635 — 3640 — 3645 — 3650 — 3655 — 3660 — 3665 — 3670 — 3675 — 3680 — 3685 — 3690 — 3695 — 3700 — 3705 — 3710 — 3715 — 3720 — 3725 — 3730 — 3735 — 3740 — 3745 — 3750 — 3755 — 3760 — 3765 — 3770 — 3775 — 3780 — 3785 — 3790 — 3795 — 3800 — 3805 — 3810 — 3815 — 3820 — 3825 — 3830 — 3835 — 3840 — 3845 — 3850 — 3855 — 3860 — 3865 — 3870 — 3875 — 3880 — 3885 — 3890 — 3895 — 3900 — 3905 — 3910 — 3915 — 3920 — 3925 — 3930 — 3935 — 3940 — 3945 — 3950 — 3955 — 3960 — 3965 — 3970 — 3975 — 3980 — 3985 — 3990 — 3995 — 4000 — 4005 — 4010 — 4015 — 4020 — 4025 — 4030 — 4035 — 4040 — 4045 — 4050 — 4055 — 4060 — 4065 — 4070 — 4075 — 4080 — 4085 — 4090 — 4095 — 4100 — 4105 — 4110 — 4115 — 4120 — 4125 — 4130 — 4135 — 4140 — 4145 — 4150 — 4155 — 4160 — 4165 — 4170 — 4175 — 4180 — 4185 — 4190 — 4195 — 4200 — 4205 — 4210 — 4215 — 4220 — 4225 — 4230 — 4235 — 4240 — 4245 — 4250 — 4255 — 4260 — 4265 — 4270 — 4275 — 4280 — 4285 — 4290 — 4295 — 4300 — 4305 — 4310 — 4315 — 4320 — 4325 — 4330 — 4335 — 4340 — 4345 — 4350 — 4355 — 4360 — 4365 — 4370 — 4375 — 4380 — 4385 — 4390 — 4395 — 4400 — 4405 — 4410 — 4415 — 4420 — 4425 — 4430 — 4435 — 4440 — 4445 — 4450 — 4455 — 4460 — 4465 — 4470 — 4475 — 4480 — 4485 — 4490 — 4495 — 4500 — 4505 — 4510 — 4515 — 4520 — 4525 — 4530 — 4535 — 4540 — 4545 — 4550 — 4555 — 4560 — 4565 — 4570 — 4575 — 4580 — 4585 — 4590 — 4595 — 4600 — 4605 — 4610 — 4615 — 4620 — 4625 — 4630 — 4635 — 4640 — 4645 — 4650 — 4655 — 4660 — 4665 — 4670 — 4675 — 4680 — 4685 — 4690 — 4695 — 4700 — 4705 — 4710 — 4715 — 4720 — 4725 — 4730 — 4735 — 4740 — 4745 — 4750 — 4755 — 4760 — 4765 — 4770 — 4775 — 4780 — 4785 — 4790 — 4795 — 4800 — 4805 — 4810 — 4815 — 4820 — 4825 — 4830 — 4835 — 4840 — 4845 — 4850 — 4855 — 4860 — 4865 — 4870 — 4875 — 4880 — 4885 — 4890 — 4895 — 4900 — 4905 — 4910 — 4915 — 4920 — 4925 — 4930 — 4935 — 4940 — 4945 — 4950 — 4955 — 49

LIPIK
(Slavonien)

Wohlbad heißt sieker
Stoffwechsel- und Kinderkrankheiten, innere Leiden mit DARM-, SCHLAUCH-, THYMUS-, WADEN-, SCHAUM- und BLÄCKTHERAPIE KURSEN.

Direktions-Kompanie mit Bilder verbunden. Restaurants, Kaffeehaus, Konzertsaal im Stile des Biedermeier-Theaterstücke. Verschiedene Verpflegungsküchen und Bäder in einem Hause. Prospekte durch die Redaktion. Radiosatire, alkoholische-marijuana, schweflige Thermalwasser. Wasserkatholastat.

Banca Provinciale Istriana.

Bank- und Wechselstube

Via Sergia Nr. 67.

An- und Verkauf, sowie Belehnung von Kriegsanleihen, Staatsobligationen, Pfandbriefen, Renten, Aktien, Leinen und Valuten.

Übernahme von Geldern

in laufender Rechnung und gegen Ausgabe von Einlagsbüchern zu 3 1/4, 4, 4 1/4, und 4 1/2 Prozent jährlicher Zinsen.

Vermietung von Stahlsohrankästen. Kreditgewährung. Promessen zu allen Zahlungen.

Durchführung von Börsenordres.

Versicherungen gegen Kursverlust.

Kriegsanleiheversicherung.

R. k. pr.

Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, Zentrale in Wien. — Aktienkapital und Reserven 275 Millionen Kronen.

Die Filiale der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe wurde provisorisch nach

LAIBACH

verlegt und sind alle Korrespondenzen an folgende Adresse zu richten: **Filiale der k. k. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Filiale Pola — Laibach.**

PHASELNUSSÖL

ZUM KOCHEN UND BACKEN

In Eisenfäßern

(ausfuhrfrei nach Österreich)

liefern waggonweise:

M. GOLDBERGER & CO

SÜDÁPEST, V., Zrinyi-utca 9
Telephonnummer: "KOMMVA" — SÜDÁPEST.

Kino des Roten Kreuzes
Via Sergia 34.

Programm für heute:

Es werde Licht!

(W. Tsch.)

Kultur- und Aufklärungsfilm in 5 Akten von Rich. Oswald.

In der Hauptrolle:

Bernd Aldor.

Ferlaufende Vorstellungen um 2.30, 4.30 und 6.10 Uhr nachts.

Für diesen Film erhält der Eintrittspreis:

I. Platz 1 K 60 h, II. Platz 80 h.

Programmländer vorbehalten.

Alfred Maritz:
Die Wacht am Quarnero.
Erhältlich in den Musikalien- und Buchhandlungen. K 2—

Kleiner Anzeiger.

Handelsmäßige
Wohnungsauflösung
zu vermieten. Auskünfte nachmittags ab 5 Uhr in der Administration Via Medolino 1.

Wohnung

bestehend aus Wohnraum, Küche, Stube und Zuhörer, zu vermieten. gesucht Adresse in der Administration 833

Dauermietier
sucht zum 1. April ein sauberes, möbliertes Zimmer. Familienan- schluß, zur Verkömmnung in die italienischen Sprache erwünscht. jedoch nicht Bedingung. Anträge mit Preisangabe an die Administra- tion unter „Nr. 841“.

Eineinhalb Möbel, Zimmer oder Kabinett von einem Frühling geschaut. Anträge an die Administra- tion unter „Nr. 24“.

Leeres Zimmer oder Kabinett als Möbeldepot gesucht. Anträge an die Administra- tion unter „Nr. 846“.

Wohnung mit 3 Wohnungen inkl. modernem Konzert und Balkon. Gartens im Zentrum der Stadt, wegen Abreise sofort zu verkaufen. Anträge Via S. Michele 26, Pariser. 782

Einwohnerkarte Haus ist aus historischerichtlicher wert- geringer. Zahlungsbasis aufge- setzt zu verkaufen. Auskunft Via Monte Cappellone 46 (Monte Par- diso) von 12 bis 2 Uhr nachm. 830

Möbelmöbelhaus fast neu zu verkaufen. Via Neiva Nr. 7, 1. St. 827

Sommer-Bademöbel zu haben Via Slesiano 8, 2. St. 835

Goldene-Schleife-Möbel für mittleres Status zu ver-kaufen. Via Bartolo 3, von 12-2 und 6 bis 8 p. m. 826

Japanisch-Kaffeeservice und ein japanischer Polsterüberzug zu verkaufen. Zu beobachten ab 2 Uhr nachm. Via Stanisich 2, 2. St. 834. 628

Wohnen billig zu verkaufen. Zu beschaf- fenen Monate zwischen 4 und 5 Uhr nachm. Via Sergia 6, 2. St. 834. 830

Kanninchen billig abzugeben. Via Urs de Mar- gnis 3, 1. St. rechts, oberhalb des Großen Bierdepots. 783

Monatsstücke (Wiener Vereinsleider) mit oder ohne Webenbar abzugeben. An- zustellen ab 3 Uhr nachmittags in Veruda, Via Medea, Villa „Carlo“. 828

Echter Wermutstein erhablich, so lange der Vorrat reicht, bei L. Kriz, Wiederepot, Via Diana Nr. 11. 49

Schweinefutter, Eosen und Kleiner. Nied im Restaurant „Miramar“ abzugeben.

Rund 5000 Tempten- plätzchen

in Tasche gegen Radleschen, Gurken, Karotten- oder Spätzlesnudeln abzugeben. Nächste Auskunft wird direkt Via del Colle 13 ab 6 Uhr nachm. abwands von 6 bis 9 Uhr. 837

Leichtes Sommerkleid schwarz, weiß auch modischer, zu kaufen gesucht. Anträge an die Administration unter „Nr. 846“.

Einem Geschäftsmänner (kann auch Kriegsbeschädigter sein) auch zu leichtem Dienst Buch- handlung Schmidt, Fere 12. 818

Hölzne Mädelchen wird für häusliche Arbeiten gesucht. Wäscherei „Adria“, Via Auguste 8. 804

Tägliche Köchin für einen guten guten Bezahlung ge- sucht. Franz Josef Kai 4, Blumenstrasse 729

Täglicher Küchenlehrer sucht Stelle. Adresse in der Ad- ministration. 832

Täglicher Klavierlehrer oder Lehrerin gesucht. Stunden werden im Hause gewünscht. Wohnung: Via Ulicina 14, Villa „Monte Cappellone“. Unterrichtet werden unter „Nr. 820“.

Lehrer (Lehrerin) für Englisch gesucht. Franz Josef Kai 14 (Habsburgkaserne). 1. St. 808

Monatslehrer. Unterricht wird in der Nähe von Dignano ge- sucht. Anträge an die Administra- tion unter „Nr. 838“.

Monatlicher Sprachlehrer wird einen guten teilweise auch materialer Bezahlung einen Deut- schen gesucht. Adresse in der Ad- ministration zu erfragen. 830

Jugend Host sucht Dame zwecks Unterricht in italienischer Sprache. Anträge an die Administration unter „Unter- richter“.

Kaufhafen im Grenzgebiet. Reisen von Otti v. Gotberg. Das neueste Ultimatum. Fere 2.28 — Vorrätig in der Scherzer'schen Buch- handlung (Mahler).

Curt, Der Naturfreund am Strand der Adria. Mit vielen Abbildungen, schwarz und koloriert. Elegante ge- bunden K 7-10 — Vorrätig bei E. Schmidt, Buch- handlung, Pola, Fere 12.

10½ Millionen Paar
in 3 Wochen verkauft!

Portois & Fix

Biegsame Holzsohle

Kein Kriegserhalt!



D. R. P. Oesterr.-ungar. Patent angemeldet.

Beeinträchtigt nicht die Eleganz des Schuh- werkels!

PORTOIS-FIX A.G.
WIEN, III., UNGARGASSE 59-61.

General- und Rayonvertreter gesucht.

1.072.000 K 1.072.000 K

Haupttreffer

kann man schon bei der Verlosung am 1. Mai d. J. gewinnen.

Wir offerieren eine Gruppe von 5 Originallosen:

Gattung der Lotse	Haupttreffer K	Ziehung
1. Oesterr. Rotes-Kreuz-Los vom Jahre 1916	1 à 300.000 2 à 280.000 3 à 150.000	1/5 1/8 1/11 1/12
1. Józsvi-Los v. Jahre 1853	1 à 12.000 2 à 20.000	15/5 15/11
1. Oesterr. Rotes-Kreuz-Los vom Jahre 1852	1 à 60.000 2 à 30.000	1/7 2/1
1. Ungar. Rotes-Kreuz-Los	1 à 30.000 2 à 20.000	1/9 1/3
1. Budapesti BasNika-Los	1 à 30.000 2 à 20.000	1/9 1/3

12 Ziehungen jährlich! Außer den Haupttreffern

ist noch eine ganze Reihe von Nebentreffern zu K 50.000,- 40.000,- 30.000,- 28.000,- 10.000,- 5.000 usw.

Diese ganze Gruppe überlassen wir gegen 30 Monatsraten à K 9-90.

Jetzt ist die günstigste Gelegenheit und Zeit zum Losnehmen welche niemand verpasst soll — **Jedes Los muß gezogen werden** und erwirbt der Käufer gleich nach Erfolg der ersten Rute außerordentlich alleiniges Spielrecht. Bei folgenden Bestellungen wollen Sie in einem frak- tionslosen Briefumschlag gef. einsenden:

Laut Ihrer Offerte im „Polar Tagblatt“ kaufe ich hiermit von Ihnen 5 Wertpapiere nur gegen 30 Monatsraten à K 9-90. Die erste Rate von K 9 wird per Postanweisung abgeschickt und erwarte umgehende Einsendung einer gesetz- lich ausgestellten gestempelten Verkaufsurkunde, damit ich schon bei der im Mai stattfindenden Ziehung beteiligt werde. Gleichzeitig wollen Sie mir den Verlosungsanzeiger „Million“ zum Jahres Abonnement von K 3-50 zusenden.

Name _____
Wohnort _____
Barfuß _____
Post _____

Allte Anträge, Bestellungen richten man an Gesellschaft für Handel mit Wertpapieren, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Brünn

Gebrauchte Handstempelgriffe

aus Holz kaufen in jeder Menge die Buchdruckerei Jos. Krmotić, Pola, Custozaplatz 1.